

26./V. 1917

26  
68

## Vor der Einberufung des österreichischen Parlaments Möglicher Rücktritt des Ministerpräsidenten.

el. Wien, 25. Mai. (Drahtbericht unseres Vertreters.) Nach den Beratungen der letzten Tage ist im österreichischen Abgeordnetenhaus wieder Ruhe eingetreten. Der Plan für die nächste Woche ist bereits im allgemeinen fertiggestellt. Der am Mittwoch stattfindenden Er-

öffnungsitzung des Parlaments wird Donnerstag der Empfang der beiden Häuser des Parlaments durch den Kaiser und die Thronrede folgen. Unterdessen wollen die Gerüchte über den baldigen Rücktritt des Ministerpräsidenten Grafen Clam-Martiniß nicht verstummen. Es wird erzählt, daß der Rücktritt wahrscheinlich schon zwischen der ersten und der zweiten Lesung des Budgetprogramms erfolgen dürfte. Als eventueller Nachfolger des Ministerpräsidenten wird auch der jetzige Unterrichtsminister Dr. Huszarik genannt. In der gestrigen Obmännerberatung hat der sozialdemokratische Abgeordnete Bernerstorfer auch die Frage des tschechischen radikalen Abgeordneten Klossatsch zur Erörterung gebracht, der bereits seit drei Jahren in Haft ist. Ferner wird bemängelt, daß dem Abgeordneten Klossatsch keine Einladung zur Sitzung zugesandt worden sei, trotzdem eine Anklage gegen ihn nicht erhoben worden ist. Wie ich erfahre, wird diese Anklage von der Unteranwaltschaft des Landwehr-Divisionsgerichts in Wien bis 28. Mai fertiggestellt sein. Sie stützt sich auf ein außerordentlich umfangreiches und belastendes Beweismaterial gegen Klossatsch, das insbesondere mit dessen Beziehungen zu der großserbischen Propaganda im Zusammenhang steht.